



39. Newsletter *Grüne Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik für Bremen*, 23.03.2011

Aktuelles

1. *„Schnellstmöglich endgültig aus Atomenergie aussteigen“!* Angesichts der Katastrophe in Japan fordern wir, die sieben ältesten Atomkraftwerke und das AKW Krümel sofort und endgültig vom Netz zu nehmen. Der endgültige Ausstieg aus der Atomenergie soll schnellstmöglich, aber spätestens bis 2017 erfolgen, wie die energiepolitische Sprecherin Maike Schaefer im Interview erläutert. Dieses ist nachzulesen unter:

<http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/rubrik/5/5068.homepage.html>

2. *Widerlegt – Argumente gegen den Atomausstieg!* Die nukleare Katastrophe in Japan hat zu einer neuen Debatte über die Nutzung der Atomenergie geführt. Die Argumente der Kernkraftbefürworter aber bleiben dieselben. Wie leicht ihre mantraartig vorgetragenen Argumente zu entkräften sind, hat die Bundestagsfraktion auf ihrer Homepage jetzt noch einmal zusammen gestellt. Auch finden sich weitere Hintergrundinformationen und Links auf den Seiten der Fraktion.

Wer sich etwas ausführlicher informieren möchte, dem sei zusätzlich das Dossier “Mythos Atomkraft – ein Wegweiser“ der Heinrich Böll Stiftung empfohlen.

Zur Zusammenstellung: http://www.gruene-bundestag.de/cms/atomausstieg/dok/374/374994.die_haeufigsten_falschen_argumente_gegen.html

Zum Dossier: <http://www.boell.de/oekologie/klima/klima-energie-dossier-mythos-atomkraft-9022.html>

3. *Keine Agrogentechnik durch die Hintertür!* Bremen lehnt den Vorstoß von CDU/FDP-geführten Ländern im Bundesrat ab, die Nulltoleranzregel bei gentechnisch verändertem Saatgut aufzuheben. Dazu erklärt Karin Mathes, umwelt- und Verbraucherschutzpolitische Sprecherin der Grünen: „Wir stimmen dem Versuch von Schwarz-Gelb, die Agro-Gentechnik durch die Hintertür einzuführen, nicht zu. Das zerstört alle Bemühungen, die Sicherheit für VerbraucherInnen, Umwelt und Landwirte zu gewährleisten. Gentechnik in der Landwirtschaft ist eine unkontrollierbare Risikotechnologie, die fatale Folgen für die Menschen und die Natur haben kann. Die Verbraucherinnen und Verbraucher wollen keine genmanipulierten Lebensmittel. Die Nulltoleranz gegen Gentechnik im Saatgut ist daher überlebenswichtig für ökologisch und konventionell wirtschaftende Landwirte. Sie müssen diejenigen in Haftung nehmen können, die ihnen Saatgut mit gentechnischen Verunreinigungen verkauft ha-

ben. Mit dem Vorstoß der CDU/FDP-geführten Länder hätten sie keine Möglichkeit mehr, Schadensersatz von den Verunreinigern einzufordern. Wir lehnen eine schleichende Kontamination der Landwirtschaft und Umwelt durch verunreinigtes Saatgut entschieden ab.“

Bürgerschaft, Deputationen & Senat

1. *Lärmsanierung in der Falkenstraße abgeschlossen!* Auch der zweite Teil der Falkenstraße zwischen Kaufmannsmühlenkamp und Bürgermeister-Smidt-Straße ist fertiggestellt und wurde von Verkehrssenator Reinhard Loske wieder für den Verkehr freigegeben. „Ich freue mich, dass wir unserem Lärmschutzkonzept für eine lebenswerte Stadt mit der Sanierung der Falkenstraße einen weiteren Baustein hinzufügen konnten. Besonders freut mich, dass es mit den knappen finanziellen Mitteln noch gelungen ist, auch den stadteinwärtigen Teil der Falkenstraße lärmtechnisch zu sanieren“, so Loske. Zur Pressemitteilung des Senats:

<http://senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=40215>

Termine

1. *Vorbereitungstreffen: Umzingelung AKW Esenshamm!* Am 26.4. jährt sich die Katastrophe von Tschernobyl zum 25. Mal und es wurden immer noch keine Konsequenzen aus ihr gezogen. Deshalb finden am Ostermontag, den 25.4., an 10 Reaktor- und 3 weiteren Atomstandorten große Demonstrationsaktionen statt. Dazu gehört auch die Umzingelung des AKW Esenshamm. Um diese vorzubereiten, lädt die Bürgerinitiative Aktion Z, Organisatorin der Demonstration vor Ort, zu einem Vorbereitungstreffen in Bremen ein: am 25. März, 18 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstraße 34. Weitere Infos unter www.tschernobyl25.de.

2. *Demokratie und Regieren in digitalen Zeiten!* Die superschnelle und weltumspannende Erzeugung und Verbreitung von Informationen, Meinungen und politischen Forderungen verändert zunehmend das Regieren, die Verwaltung und die Formen demokratischer Teilhabe bis hin zu den Wahlen. Die Bürgerinnen und Bürger können sich zu Aktionen im Netz zusammenfinden – aber wie nachhaltig ist das? Die grüne Fraktion lädt am Dienstag, 29. März, von 18 bis 20 Uhr ins Alte Fundamt (Auf der Kuhlen 1a) zu einem Vortrag ein, um Antworten auf diese Fragen zu finden. Genaue Informationen unter:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/374/374566.demokratie_und_regieren_in_digitalen_zei.html

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin
Karin.Mathes@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-245)

www.gruene-fraktion-bremen.de



Maike Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin
maike.schaefer@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-246)



Karin Krusche, bau- und stadtentwicklungspolitische Sprecherin
karin.krusche@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-253)



René Zimmermann, Referent für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung
rene.zimmermann@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)



Timm Fulge, Referent für Energie und Verkehr
tim.fulge@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:
<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>

Hinweis: Für Inhalte externer Links und Publikationen wird keine Haftung übernommen!